

RECENSEMENT DE LA POPULATION

2011

Premiers résultats N°27
Octobre 2013

STATEC

Institut national de la statistique
et des études économiques



UNIVERSITY OF LUXEMBOURG
Integrative Research Unit on Social
and Individual Development (INSIDE)

Auteurs:

Andreas Heinz
Germaine Thill
François Peltier

Editeurs:

Serge Allegrezza (Statec), Dieter Ferring, Helmut Willems (Université du
Luxembourg/INSIDE), Paul Zahlen (Statec)

Deutsche in Luxemburg

Am 1. Februar 2011 (Stichtag der Volkszählung) lebten 12 049 Deutsche in Luxemburg, was 2.4% der Gesamtbevölkerung entspricht. Damit ist ihre absolute Zahl seit allen Volkszählungen ab 1970 stetig gestiegen, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist jedoch seit 1947 mehr oder weniger konstant. Verglichen mit der Gesamtbevölkerung sind die Deutschen im Durchschnitt älter (42.1 Jahre vs. 38.7 Jahre). Mit 78.2% wurde die Mehrheit der Deutschen in Deutschland geboren, weitere 12.4% wurden in Luxemburg geboren. In absoluten Zahlen wohnen die meisten Deutschen in Luxemburg-Stadt (3 546), ihr Anteil an Wohnbevölkerung ist jedoch in Grevenmacher mit 7.7% höher als in der Hauptstadt (3.7%). Insgesamt betrachtet haben die Deutschen häufiger hohe formale Bildungsabschlüsse als die Gesamtbevölkerung, wobei in beiden Gruppen die jüngeren Kohorten höhere Bildungsabschlüsse aufweisen als die älteren.

Entwicklung und Stand der deutschen Bevölkerung in Luxemburg

Am 1. Februar 2011 lebten 12 049 Deutsche in Luxemburg, das sind 2.4% der Gesamtbevölkerung (Tabelle 1). Verglichen mit der vorherigen Volkszählung im Jahr 2001 ist die Zahl der Deutschen um 19.9% gestiegen, damit lag ihr Anstieg unter dem der Ausländer insgesamt (35.9%), aber über demjenigen der Luxemburger (5.3%) und der Gesamtbevölkerung (16.6%). Bei den hier lebenden Deutschen liegt der Frauenanteil mit 51.4% leicht über dem Männeranteil, wohingegen er in der Gesamtbevölkerung mit 50.2% nahezu ausgeglichen ist. Im Durchschnitt sind die Deutschen über 6 Jahre älter als die Ausländer insgesamt und knapp 1 Jahr älter als die Luxemburger.

Tabelle 1 : Übersicht – Deutsche in Luxemburg

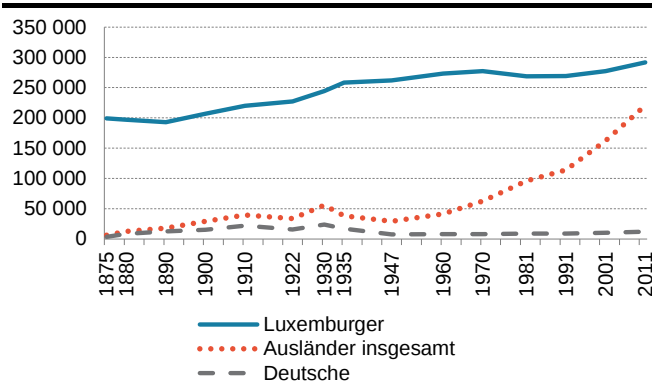
	Deutsche	Ausländer	Luxemburger	Gesamt
Anzahl 2001	10 052	162 285	277 254	439 539
Anzahl 2011	12 049	220 522	291 831	512 353
Veränderung zu 2001	1 997	58 237	14 577	72 814
Veränderung zu 2001 in %	19.9%	35.9%	5.3%	16.6%
Männer	5 861	111 816	143 151	254 967
Frauen	6 188	108 706	148 680	257 386
Frauenanteil	51.4%	49.3%	50.9%	50.2%
Alter (arithm. Mittel)	42.1	35.3	41.3	38.7

Quelle : STATEC – RP 2011

Hinweise zur Auswertung: In dieser Auswertung umfasst die Gruppe „Ausländer“ auch die Deutschen.

Im historischen Rückblick ist die Zahl der Deutschen seit der Volkszählung 1970 schwach, aber stetig gestiegen (Abbildung 1). Der aktuelle Anteil von 2.4% der Gesamtbevölkerung ist hingegen seit 64 Jahren fast konstant: Seit allen Volkszählungen ab 1947 lag ihr Anteil zwischen 2.3% bis 2.6%. Im Jahr 1910 stellten die damals 21 762 Deutschen hingegen 8.4% der Gesamtbevölkerung – das war der höchste Anteilswert bei allen Volkszählungen ab 1875. In absoluten Zahlen erreichten die Deutschen im Jahr 1930 mit 23 576 Personen ihr Maximum.

Abbildung 1 : Bevölkerungsgruppen im Zeitverlauf

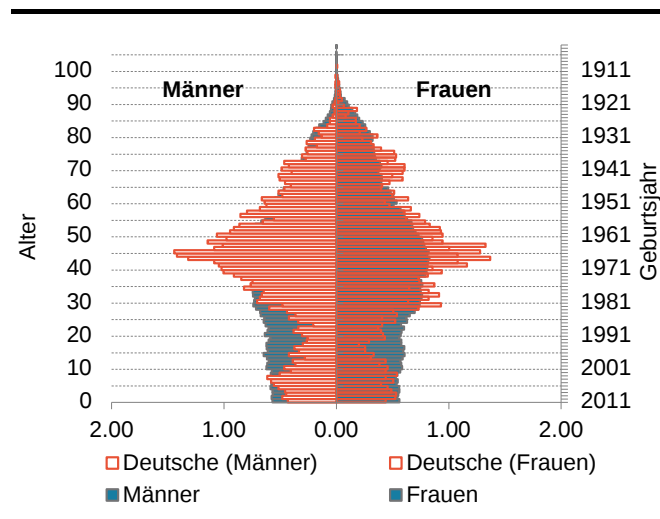


Quelle : STATEC – RP 1875-2011

Altersaufbau

Abbildung 2 zeigt die Alterspyramide des Jahres 2011 der Deutschen (transparente Balken mit rotem Rand) im Vergleich zur Gesamtbevölkerung (blaue Balken mit schwarzem Rand). Da beide Gruppen unterschiedlich groß sind, werden die Anteile der Männer und Frauen eines Jahrgangs an der jeweiligen Gruppe insgesamt ausgewiesen. In der Gesamtbevölkerung ist jeder Jahrgang der Altersgruppe 0–25 Jahre in etwa gleich stark, in der Altersgruppe 26–45 Jahre sind die älteren Jahrgänge tendenziell stärker besetzt und ab 46 Jahren nehmen sie relativ gleichmäßig ab. Die Alterspyramide der Deutschen weicht von derjenigen der Gesamtbevölkerung stark ab. Bei den Kindern sind die Deutschen gegenüber der Gesamtbevölkerung leicht unterrepräsentiert. Stark unterrepräsentiert sind sie bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Zum Teil deutlich überrepräsentiert sind die Deutschen dagegen im Bereich 35–70 Jahre. Ab dem Alter von 80 Jahren sind die Deutschen hingegen wieder tendenziell unterrepräsentiert. Verglichen mit der Gesamtbevölkerung haben etwas mehr Deutsche das Renteneintrittsalter bereits erreicht – 1 851 Deutsche sind 65 Jahre oder älter, was 15.4% dieser Bevölkerungsgruppe entspricht. In der Gesamtbevölkerung sind dagegen 71 742 Personen über 64 Jahre alt, was 14.0% entspricht.

Abbildung 2 : Alterspyramide der deutschen Bevölkerung und der Gesamtbevölkerung



Quelle : STATEC - RP 2011

Eigenes Geburtsland und Geburtsländer der Eltern – Migration

Von den heute in Luxemburg lebenden Deutschen wurden über drei Viertel Drittel in Deutschland geboren und rund jeder Achte in Luxemburg (Tabelle 2). Damit konzentrieren sich 90.6% der Fälle auf die ersten beiden der insgesamt 111 bestimmbaren Geburtsländer. Auf den Plätzen 3 bis 5 folgen Frankreich, Polen und Belgien, dort wurden in der Summe aber nur 2.4% der Deutschen geboren. Alle nachfolgenden Länder zusammen kommen auf 7.0%. In 121 Fällen ist bekannt, dass die Person außerhalb von Luxemburg geboren wurde, aber ohne Angabe des Landes, in weiteren 26 Fällen fehlen die Angaben zum Geburtsland völlig.

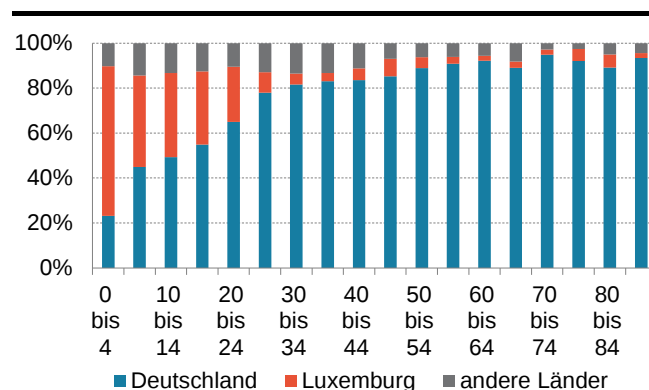
Tabelle 2 : Geburtsländer der in Luxemburg lebenden Deutschen

Rang	Geburtsland	Anzahl	%
1.	Deutschland	9 313	78.2%
2.	Luxemburg	1 475	12.4%
3.	Frankreich	114	1.0%
4.	Polen	87	0.7%
5.	Belgien	83	0.7%
6.-111.	Sonstige	830	7.0%
Bestimmbares Land		11 192	100.0%
Ohne Angabe		147	

Quelle : STATEC – RP 2011

Bei Deutschen, die 30 Jahre oder älter sind, ist Deutschland in der Regel das Geburtsland, seltener Luxemburg oder ein drittes Land. Unterhalb dieser Altersgrenze ist hingegen immer häufiger Luxemburg das Geburtsland: 66.5% der 0–4 Jährigen wurden in Luxemburg geboren und nur noch 23.2% in Deutschland.

Abbildung 3 : Geburtsländer nach Altersgruppen



Quelle : STATEC - RP 2011

Die hier lebenden Deutschen stammen überwiegend von Eltern ab, die beide in Deutschland geboren wurden. Diese Konstellation trifft auf 7 511 Deutsche zu, was 73.7% der 10 196 Fälle entspricht, in denen beide Angaben zu den Geburtsländern vorliegen (Tabelle 3). Am zweithäufigsten ist die Kombination „Beide Eltern weder in Deutschland noch in Luxemburg geboren“: Dies trifft auf 891 Deutsche zu (8.7%). Fast gleich häufig kommt es vor, dass der Vater in Deutschland geboren wurde und die Mutter in einem dritten Land (8.7%).

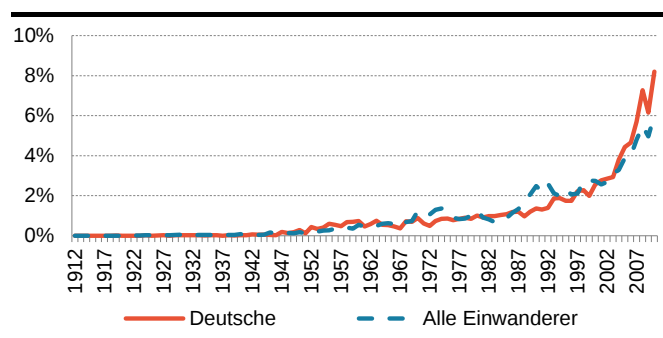
Tabelle 3 : Geburtsländer der Eltern kombiniert

Geburtsland Vater	Geburtsland Mutter			Total
	Deutschland	Luxemburg	andere Länder	
Deutschland	7 511	189	883	8 583
Luxemburg	47	39	9	95
andere Länder	616	11	891	1 518
Total	8 174	239	1 783	10 196

Quelle : STATEC - RP 2011

In Abbildung 4 ist dargestellt, welcher Anteil der am 1. Februar 2011 gezählten Einwanderer in welchem Jahr nach Luxemburg kam. Abgesehen von kleinen Ausschlägen nach oben und unten steigt die Kurve für die Einwanderer insgesamt an. Mit anderen Worten: Je länger die Einwanderung zurückliegt, desto kleiner ist die Gruppe. Im Großen und Ganzen folgt die Einwanderung der Deutschen der Einwanderung der Ausländer insgesamt. Abweichungen nach oben gibt es zu Beginn der 1970er Jahre und in den 1990er Jahren: In dieser Zeit liegt der Anteil der eingewanderten Deutschen über dem Anteil der Einwanderer insgesamt. In Beginn der 2000er Jahre ist es jedoch umgekehrt.

Abbildung 4 : Jahr der Einwanderung der in Luxemburg lebenden Deutschen und aller Einwanderer



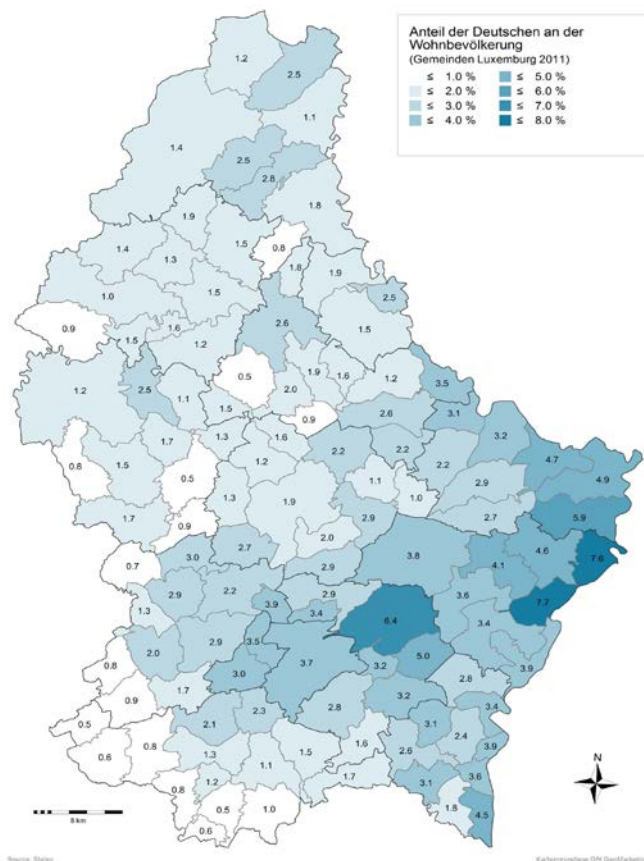
Quelle : STATEC - RP 2011

Wohnen

Im Landesdurchschnitt stellen die Deutschen 2.4% der Gesamtbevölkerung, wobei es von diesem Wert Abweichungen gibt, die ein klares räumliches Muster ergeben (Abbildung 5). Am höchsten ist der Anteil der Deutschen im Dreieck Niederranven-Echternach-Schengen, mit den höchsten Anteilen in Mertert (7.6%) und Grevenmacher (7.7%) – mithin zwei Gemeinden, die an Deutschland grenzen. Dem-gegenüber gibt es aber auch Gemeinden, die zwar an Deutschland

grenzen, in denen aber weniger Deutsche leben als im Landesdurchschnitt, etwa Heinerscheid mit 1.1%. Mit 3.7% liegt die Hauptstadt über dem Durchschnitt, und hier leben hier die meisten Deutschen in absoluten Zahlen (3 546). Unterdurchschnittlich sind die Anteile in fast jeder Gemeinde, die an Belgien oder Frankreich grenzt.

Abbildung 5 : Anteil der Deutschen an der Wohnbevölkerung

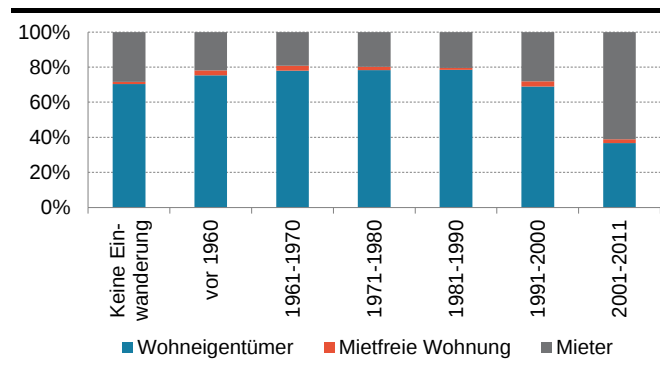


Quelle : STATEC - RP 2011

Von den 12 049 Deutschen wohnt die große Mehrheit von 11 862 Personen in Privathaushalten (98.4 %)¹. Mit 57.8% wohnt über die Hälfte der Deutschen in Wohneigentum, 2.1% wohnen mietfrei und 40.1% wohnen zur Miete. Damit unterscheiden sich die Wohnstatus der Deutschen deutlich von denen der Gesamtbevölkerung: Hier sind 73.0% Wohneigentümer, 2.1% wohnen mietfrei und 24.9% sind Mieter. Erwartungsgemäß besteht ein Zusammenhang zwischen dem Jahr der Einwanderung und dem Erwerb von Wohneigentum (Abbildung 6). Bei vor 2001 Eingewanderten und in Luxemburg geborenen Deutschen liegen die Wohneigentumsquoten deutlich über dem Durchschnitt von 57.9%. In der Einwanderungskohorte 2001–2011 sind dagegen 36.7% Wohneigentümer, 2.3% wohnen mietfrei und 61.1% sind Mieter.

¹ Die 187 Einwohner von Kollektivhaushalten, wie etwa Alten- und Pflegeheimen, werden in den folgenden Auswertungen zum Wohnstatus nicht berücksichtigt.

Abbildung 6 : Wohnstatus nach Jahr der Einwanderung



Quelle : STATEC – RP 2011

Bildung und Erwerbstätigkeit

Gegenüber Ausländern insgesamt und Luxemburgern haben Deutsche überproportional häufig hohe formale Bildungsabschlüsse der Gruppe III: 47.5% der Deutschen fallen in diese höchste Kategorie, aber nur 27.1% der Gesamtbevölkerung und 23.8% der Luxemburger (Tabelle 4). Über ein Viertel der Deutschen hat einen Master-Abschluss, aber nur 13.1% der Gesamtbevölkerung. Ebenfalls deutlich häufiger verfügen sie über einen Dokortitel. Niedrige Abschlüsse der Gruppe I sind bei den Deutschen selten: Nur 13.6% fallen in diese Kategorie, aber 34.5% der Gesamtbevölkerung.

Tabelle 4 : Bildungsabschlüsse (über 14 Jahre, ohne Schüler/Studenten)

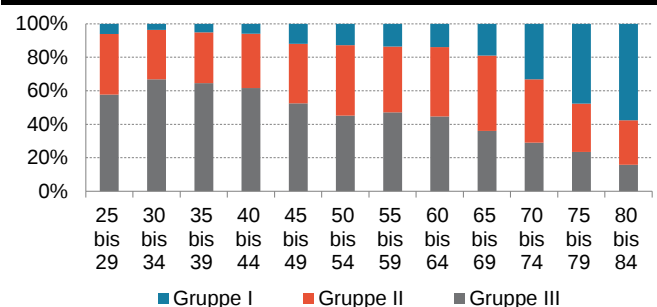
Niveau atteint	Deutsche	Ausländer	Luxemburger	Gesamt
I Grundschule (Primärschule)	8.4%	24.4 %	16.8 %	19.9 %
Sekundar-, technischer Sekundarunterricht (3 Jahre abgeschlossen)	5.2%	14.5 %	14.7 %	14.6 %
II Sekundar-, technischer Sekundarunterricht (5 Jahre abgeschlossen)	3.4%	6.1 %	7.8 %	7.1 %
Beruflicher Abschluss	20.8%	12.0 %	20.5 %	17.0 %
Techniker	1.0%	1.4 %	2.0 %	1.7 %
Abitur, technisches Abitur	9.5%	6.7 %	11.7 %	9.7 %
III Meisterbrief	3.4%	1.3 %	3.8 %	2.8 %
Hochschule (-3 Jahre)	4.2%	4.3 %	3.7 %	4.0 %
Hochschule (3 Jahre)	6.6%	5.5 %	5.5 %	5.5 %
Hochschule (4+ Jahre): Master	27.2%	18.7 %	9.3 %	13.1 %
Dokortitel	6.1%	2.1 %	1.4 %	1.7 %
Sonstiger Abschluss	4.2%	3.1 %	2.8 %	2.9 %

Quelle : STATEC – RP2011

Wenn die Bildungsabschlüsse der Deutschen getrennt für einzelne Altersgruppen betrachtet werden, zeigt sich ein differenziertes Bild (Abbildung 7). Niedrige Bildungsabschlüsse sind häufiger bei älteren Deutschen zu finden: In der Altersgruppen 80–84 Jahre haben 57.6% einen Primärabschluss oder einen niedrigen Sekundarabschluss („I“ in Tabelle 4). In der Altersgruppe 25–29 Jahre sind es dagegen nur noch 6.1%. Relativ konstant blieb der Anteil der Gruppe „II“ – dem Anstieg in der Gruppe „III“ entspricht der Rückgang in Gruppe „I“. Somit ist bei den Deutschen eine Bildungsexpansion in Zeitverlauf festzustellen. Diese Bildungs-expansion gibt es auch in der Gesamtbevölkerung, allerdings „hinkt“ sie derjenigen der Deutschen hinterher (Abbildung 8): In der Gesamtbevölkerung haben immer noch 19.2 % der 25–

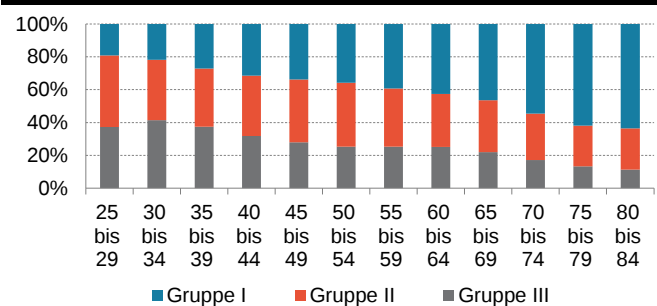
29-Jährigen einen Abschluss der Gruppe I – rund das Dreifache des Wertes der Deutschen.

Abbildung 7 : Bildungsabschlüsse der Deutschen nach Altersgruppen (ohne Schüler/Studenten)



Quelle : STATEC – RP 2011

Abbildung 8 : Bildungsabschlüsse der Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen (ohne Schüler/Studenten)



Quelle : STATEC – RP 2011

Da die Deutschen im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung in den jüngeren Kohorten unterrepräsentiert sind, ist ihr Anteil bei den Schülern niedriger als in der Gesamtbevölkerung (Tabelle 5). Häufiger als die Gesamtbevölkerung sind sie jedoch erwerbstätig.

Tabelle 5 : Erwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit

	Deutsche	Ausländer	Luxemburger	Gesamt
Erwerbstätig	47.8%	48.5 %	39.5 %	43.2 %
Nicht erwerbstätig	52.2%	51.5 %	60.5 %	56.8 %
Arbeitslos, ohne vorherige Erwerbstätigkeit	0.3%	0.8 %	0.4 %	0.6 %
Arbeitslos, vorherige Erwerbstätigkeit	3.3%	4.0 %	1.7 %	2.6 %
Im eigenen Haushalt tätig	9.9%	7.1 %	10.0 %	8.8 %
Schüler, Student	15.8%	20.8 %	22.2 %	21.6 %
Rentner	13.5%	8.4 %	16.6 %	13.2 %
Eigentümer, von Vermögen lebend	0.2%	0.1 %	0.2 %	0.2 %
Andere Situation, ohne Erwerbstätigkeit	7.4%	8.0 %	8.3 %	8.2 %
Ohne Angabe, jünger als 15 Jahre	1.8%	2.4 %	1.1 %	1.6 %
Total	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %

Quelle : STATEC – RP 2011

Institut national de la statistique et des études économiques

Germaine.Thill@statec.etat.lu

Tél.: 247-84276

Francois.Peltier@statec.etat.lu

Tél.: 247-84397

www.statistiques.lu

Université du Luxembourg – Research Unit INSIDE

Andreas.Heinz(at)uni.lu

Tél.: 46 66 44-9746